

# Überfall auf das „Piratennest“ (1940)

**Anna** So Hannes, dann geh'n wir mal rein ... Hier durch ... Ja, das Brett kann man zur Seite schieben ... Der Raum ist von der anderen Seite des Schuppens nicht zu erreichen. Die meisten wissen gar nicht, dass es hier noch einen Raum gibt.

**Hannes** Der perfekte Schlupfwinkel.

**Anna** Wir nennen es „Piratennest“ ...

**Hannes** ... weil ihr zu den Edelweißpiraten gehört.

**Anna** Genau. Edelweißpiraten gibt es ja schon in vielen Städten.

**Hannes** Ganz schön eng hier.

**Anna** Mit den Jugendheimen der Hitlerjugend kann unser Nest nicht mithalten, wenn du das meinst.

**Hannes** Nee, schon gut. Wer will da schon hin!

**Anna** Also rein jetzt, Hannes!

**Anna** Oh hallo, da ist ja Martin. Die anderen kommen sicher gleich.

**Martin** Hallo Anna! Ihr macht vielleicht einen Lärm. Wollt ihr, dass die Braunhemden nur dem Geschrei nachgehen müssen, um uns zu finden?

**Anna** Tschuldigung. Das ist Hannes. Ich hab ihm nur alles erklärt. Er ist mit seiner Familie vor drei Wochen in unser Mietshaus gezogen. Guck nicht so! Er hasst die Nazis genauso wie wir. Der Hannes ist in Ordnung.

**Martin** Hallo Hannes.

**Hannes** Hallo, ich bin Hannes Lu...

**Anna** ... stopp! Wir nennen uns nur beim Vornamen. Falls mal einer geschnappt und verhört wird, ist es nicht gut, wenn man zu viele Namen kennt.

**Hannes** Ach so. Gut.

**Anna** Jetzt sei doch mal nicht so stur, Martin! Wir haben doch gesagt, dass hier jeder mitmachen kann, solange er nur auf unserer Seite steht.

**Martin** Warst du mal in der Hitlerjugend, Hannes?

**Hannes** Nee, Quatsch. Die mit ihren geleckten Hemden und den dauernden Paraden! Ich lass mich doch von so welchen nicht rumkommandieren.

**Martin** Du weißt schon, dass man auch hier in unserer Stadt Ärger kriegt, wenn man nicht in die Hitlerjugend eintreten will?

**Hannes** Das kenne ich schon. Aber deren Getue nervt mich einfach. (*Öffert den Befehlsstab nach*) Die Fahne grüßen ... und dann im Gleichschritt marsch! Auf mich können die gut verzichten. Papa hat gesagt, ich soll nur aufpassen, dass sie mich nicht von der Schule schmeißen, aber sonst ist ihm das egal.

**Anna** Also Hannes, auch wenn der Martin ein bisschen unfreundlich wirkt, nimm's ihm nicht übel. Wir sind halt ein bisschen vorsichtiger als die anderen. Wir leben dauernd mit der Angst, dass unsere Bande auffliegt und wir richtigen Ärger kriegen. Ich erkläre dich hiermit zum neuen Mitglied unserer Edelweißpiraten-Gruppe. Hier in unserem Piratennest bist du immer willkommen.

**Hannes** Das ist schön! ... Und von hier aus planen wir unsere Aktionen gegen die HJ in der Stadt?

**Anna** Naja, so wirkliche Aktionen machen wir eher selten. Wir wollen halt einfach unsere Ruhe. Haben keine Lust auf die Braunhemden und den „Heil Hitler“-Quatsch ...

**Martin** ... aber das reicht meistens schon, um die Pimpfe richtig ärgerlich zu machen.

**Anna** Die können nicht gut mit Leuten, die nicht dazugehören wollen.

**Martin** Sie werfen uns vor, wir würden „die deutsche Volksgemeinschaft schwächen“, aber die Wahrheit ist: Leute, die einen eigenen Kopf haben und sich nicht unterordnen wollen, passen nicht in ihre Welt.

**Anna** Martin hat Recht. Alles muss klar geordnet sein. Die Jungs in der HJ, die Mädchen im „Bund deutscher Mädels“ und immer einer, der dem anderen befiehlt. Aber das ist nicht meins.

**Martin** Und am Ende geht's für die Jungs doch immer nur um den Krieg. Im Soldatspielen sind die meistens richtig gut. Gerade jetzt, wo unsere Wehrmacht durch Europa zieht, brauchen die doch vor allem Freiwillige, die sich zusammenschließen lassen für ihren „Führer“. So stell ich mir meine Zukunft nicht vor.

**Hannes** Kriegt ihr da zu Hause keinen Ärger, wenn ihr so redet?

**Martin** Klar, aber das musst du aushalten. Schließlich ist es ja dein Leben.

**Anna** Pst, leise mal. Ich hab was gehört ... das klingt nicht gut ... Ich schau mal nach.

**Hannes** Was ist los, Anna? Kommen die anderen?

**Anna** Wie ich es mir gedacht habe! Beeilt euch, wir müssen weg! Da hinten kommt ein ganzer Schlägertrupp von der HJ, die haben es auf uns abgesehen.

**Martin** Eine HJ-Streife! Die suchen schon seit ein paar Wochen unser Nest. Da hat uns wohl jemand verpiffen!

**Anna** Wenn die uns kriegen, sind wir geliefert. Los jetzt, hinten über den Zaun!

**Martin** Geht ihr schon, ich verbrenne schnell noch die letzten Zettel von unserer Aktion im Frühjahr. Die muss hier ja keiner finden.

**Anna** Keine Zeit! Raus jetzt!

**Anna** Los, Hannes, lauf!

**HJ-Führer** Da hinten, da laufen sie. Feine Piraten sind das ... Feiglinge! Die schnappen wir uns! Hinterher!

**Martin** Lauft weiter, Anna und Hannes! Wir treffen uns später wieder! Viel Glück!

**Hannes** Au! Mein Fuß! Ich glaub, ich kann nicht mehr.

**Anna** Hinter dieser Ecke ist eine leere Halle ... Da rein! Schnell.

**Anna** Komm, hier hinter den Bretterstapel. Hier finden sie uns schon nicht.

**Hannes** So hab ich mir das nicht vorgestellt, Anna. Ich dachte, ihr Edelweißpiraten steht euern Mann und setzt euch gegen die Braunhemden richtig zur Wehr ...

**Anna** Hmmm ... Schön wär's, Hannes. Aber im Ernst. Das sind doch viel zu viele. Die hält keiner mehr auf. Manchmal hilft da nur noch weglaufen ... Ich bin das Verstecken manchmal so leid ... Ich weiß manchmal nicht mehr, ob das bisschen Freiheit das alles wert ist.

**Hannes** Und wenn sie euch haben? Ich hab gehört, dass sie mit Edelweißpiraten und anderen Gruppen kurzen Prozess machen.

**Anna** Stimmt, ein bisschen Mut gehört schon dazu, seinen eigenen Kopf zu haben ... und eine ganze verdammte Portion Glück ...